

Brandenburg an der Havel

09:42 Uhr / 18.02.2021

Collosseum verlässt die Sankt-Annen-Galerie

Collosseum ist nach der Nordsee das zweite bekannte Geschäft, das die Sankt-Annen-Galerie in Brandenburg an der Havel verlassen hat. Wie das kommt? Die Antworten dazu liegen sehr weit auseinander.



Brandenburg/H. Eine Geschäftsfrau lehnt sich weit aus dem Fenster im Arbeitsgericht Brandenburg an der Havel. Mehr oder weniger indirekt wirft sie dem Betreiber der Sankt-Annen-Galerie unredliches Geschäftsgebaren vor.

Die HGHI-Holding, Herrin über viele Einkaufszentren im Großraum Berlin, reagiert: „Hier wird einfach die Unwahrheit berichtet“, versichert Unternehmenssprecherin Dana Voiculescu der MAZ.

Die Geschichte vom Ende der auf Damenoberbekleidung spezialisierten Boutique Collosseum in der Sankt Annen Galerie könnte kaum widersprüchlicher sein.

Klar ist nur: Das Geschäft der ersten Stunde im Brandenburger Einkaufszentrum ist seit Ende Oktober 2020 raus. Mit Corona hat die Aufgabe der Filiale o. enkundig nichts zu tun.

ANZEIGE

MAZ Havelpost

Der Newsletter für aktuelle Themen in der Stadt Brandenburg und dem Umland – jeden Freitagmorgen neu.

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

Zwei langjährige Mitarbeiterinnen der Brandenburger Collosseum-Filiale klagen aktuell gegen die im Oktober 2020 ausgesprochene Beendigungskündigung. Ihr Arbeitgeber, die Schulz Fashion GmbH aus Düsseldorf, ist relativ neu.

Denn Schulz Fashion hatte den Geschäftsbetrieb des Modetalisten Collosseum erst Anfang Juli aus der Insolvenz heraus mit seinerzeit 104 der 135 Filialen übernommen.

Ausgestattet mit einer Vollmacht des Geschäftsführers Philipp Kiene gewährt dessen Vertreterin im Gerichtssaal Einblicke in die Vorgeschichte der Filialschließung.

Noch was draufgelegt

Die Verkaufsleiterin (Head of Sales) versichert der Richterin, dass der Brandenburger Collosseum-Laden geschlossen wurde, weil der Geschäftsführer des Brandenburger Centerbetreibers ihn nach Eindruck der Schulz Fashion GmbH offenkundig raushaben wollte.

In den Mietvertragsverhandlungen sei das eigene Unternehmen dem Center wiederholt entgegengekommen. Doch HGHI-Geschäftsführer Harald Huth habe kurz vor einer Einigung immer noch etwas draufgelegt.

HGHI: Wir haben uns bemüht

Den Angaben der Modefirma zufolge ging das solange, bis die Verhandlungen gescheitert waren. Denn die geforderte Ladenmiete wäre am Ende so hoch gewesen, dass Schulz Fashion diese Filiale nicht mehr wirtschaftlich hätte führen können.

Ein-und Auszüge in der Sankt-Annen-Galerie

Das Unternehmen HGHI (High Gain House Investment) in Berlin investiert in Einkaufszentren und baut sie auf, so wie die 2014 eröffnete „Mall of Berlin“ und die 2009 eröffnete Sankt Annen Galerie.

Das Brandenburger Einkaufszentrum wurde 2010 verkauft an den Fonds „Arab Investments Limited“ in London, wird aber weiterhin von HGHI geführt. An der Spitze steht mit [Harald Gerome Huth \(50\) der Investor, Bauherr und Projektentwickler, der das Center 2009 finanziert und aufgebaut hat.](#)

Den Eindruck, dass die Sankt Annen Galerie neu ausgerichtet werden könnte, bestätigt die HGHI-Holding nicht.

Im Wesentlichen seien weiterhin dieselben Mieter in der Sankt-Annen-Galerie, vertreten wie in den vergangenen zehn Jahren, heißt es. Die meisten Mieter hätten ihre Verträge verlängert.

Eingezogen sind oder einziehen werden Eyes and more, TEDi, BoBoQ, Hunkemöller und Little Italy.

Ausgezogen sind die Nordsee-Filiale, Esprit, Camp David, Tee Gschwendner, Collosseum, Cosmo, Cut and Colors und die MAZ Ticketeria.

Telekom, Sparkasse und Rewe hätten sich zudem vergrößert und modernisiert. Weitere Mieter seien innerhalb des Centers umgezogen.

„Wir können diese Vorwürfe überhaupt nicht nachvollziehen“, versichert HGHI-Sprecherin Voiculescu. Als Vermieter habe man sich bemüht, dem Nachfolgeunternehmen der Firma Schulz Fashion GmbH dieselben Konditionen anzubieten, die der bisherige Mieter hatte.

Voiculescu: „Doch jedes Mal, wenn wir etwas zusandten, kamen mehr Forderungen zurück.“ Die Darstellung der Einkaufsleiterin vor Gericht bezeichnet sie als Unwahrheit.

Hervorragende Umsätze

Die Absage des Modeunternehmens sei für den Centerbetreiber HGHI überraschend gewesen. Denn die Firma Collosseum habe „hervorragende Umsätze in der Sankt-Annen-Galerie erzielt“.

Leidtragende der Geschäftsschließung sind in jedem Fall die beiden Frauen, die den Laden Collosseum jahrelang am Laufen hielten. Was die Kündigung ihrer Arbeitsverhältnisse angeht, liegen die Darstellungen der vor Gericht streitenden Parteien deutlich auseinander.

Langjährige Mitarbeiterinnen gekündigt

Die beiden Frauen waren 17 beziehungsweise 29 Jahre bei Collosseum beschäftigt. Nach der Übernahme im Juli 2020 betreibt Schulz Fashion aktuell noch 81 Läden und das Online-Geschäft, wie die Einkaufsleiterin vor Gericht erklärt.

Nach ihren Angaben haben beide Brandenburgerinnen das Angebot bekommen, in den nächstgelegenen Filialen in Berlin oder Magdeburg weiterbeschäftigt zu werden. Dieses Angebot gelte weiterhin.

„Wir haben signalisiert, dass wir die langjährigen Mitarbeiterinnen halten wollen“, versichert die Schulz-Fashion-Vertreterin der Richterinnen in der Güteverhandlung.

Anwalt bestreitet konkrete Angebote

Doch beiden Frauen seien die in Frage kommenden Läden zu weit entfernt gewesen. Nach der Kündigung erhielten sie nun bis zum Ende der jeweiligen Kündigungsfrist noch ihr volles Gehalt.

Rechtsanwalt Simon Daniel Schmedes bestreitet, dass die Store-Managerin und die Verkäuferin konkrete Angebote der

Weiterbeschäftigung erhalten hätten. Seine Mandantinnen klagen daher mit dem Ziel, dass ihre Kündigungen für unwirksam erklärt werden.

Falls es bis dahin keine Verständigung gibt, soll über beide Klagen im Kammertermin des Arbeitsgerichts am 2. Juni verhandelt werden.

Von Jürgen Lauterbach

ANZEIGE



Dads News

[Fotos] Das ist Sylvie Meis aktuelles Vermögen

ANZEIGE



Casada medical

Die 1. FFP2-Maske mit der ich gut atmen kann!



Rathenowerin steckt mit ihrer Neugründung in der Corona-Sackgasse

Für Katharina Mirsch ist ihr neugegründetes Geschäft „Cafe. Sweet und More“ wie ein Baby, dass sie nicht richtig päppeln kann. Der Lockdown...



Vodafone baut 5G-Netz in Potsdam-Mittelmark massiv aus

Der Mobilfunkkonzern Vodafone will weite Teile des Landkreises Potsdam-Mittelmark mit dem rasanten 5G-Standard versorgen. Ein Sege...

ANZEIGE

Toyota

Toyota RAV4 Team Deutschland leasen statt kaufen

Meliã

Meliã Madeira Mare

ANZEIGE

ANZEIGE



MDM Deutsche Münze

Erste deutsche 1-Mark-Münze aus dem Deutschen Kaiserreich